

KASERNENUMBAU KRAMPNITZ



historischer Lageplan

AUF DEM EHEMALIGEN KASERNENGELÄNDE IN KRAMPNITZ ENTWICKELT DIE PROPOTS DAM EIN BEISPIELHAFTES WOHNGEBIET. DIE CASADA GMBH BEAUFTRAGTE U.A. DIE 2B PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH UND DIE ARCHITEKTEN DER „PLANWERK POTSDAM GMBH“ MIT DER PLANUNG DER SANIERUNG UND DES UMBAUS DER VIER KASERNENGEBÄUDEN MK3 BIS MK6.

MIT EINEM STATISCH - KONSTRUKTIVEN SUBSTANZGUTACHTEN WURDE DIE BASIS FÜR DIE WEITERGEHENDEN PLANUNGEN GESCHAFFEN.

BAUHERR

CASADA GmbH

AUFTRAGGEBER

AK Potsdam Invest GmbH

LEISTUNGSUMFANG

Statisch konstruktives Substanzgutachten und Leistungen der Tragwerksplanung in Anlehnung an die HOAI Lph 1-5

ARCHITEKT

Planwerk Potsdam Architekten GmbH
Berliner Straße 50, 14467 Potsdam

HERSTELLUNGSKOSTEN

Ca. 25 Mio €

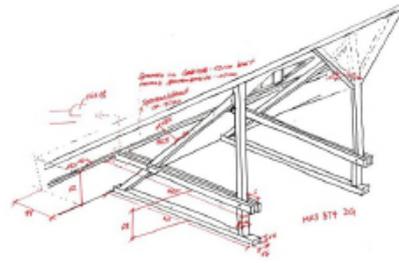
ZEITRAUM

Begonnen Anfang 2024



Ansicht MK6 BT4

Foto: 2BPlan



Skizze Aufmaß MK3 BT4

Grafik: 2B Plan



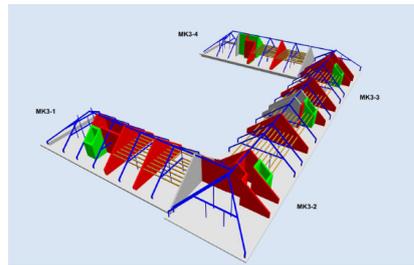
Kernbohrung Bestandsdecke

Foto: 2BPlan



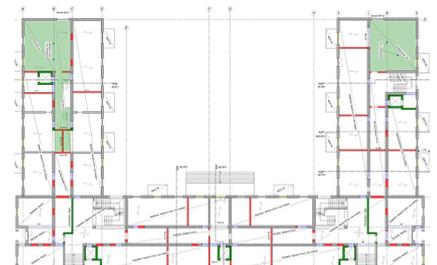
Satellitenansicht Gelände

Google Maps



Dach MK3

Grafik: 2BPlan



Grundriss Entwurf EG

Grafik: 2B Plan

Objektbeschreibung

Auf dem Gelände der von 1937-1939 als Heeres-Reit- und Kavallerieschule geschaffenen Gebäude, werden 4 Kasernengebäude saniert und umgebaut. Der Grundriss des Gebäudes MK3 ist C-förmig, der von MK4 L-förmig und die vom MK5 und 6 sind T-förmig. Als Projektkürzel wird deshalb auch „CLTT“ verwendet. Die Häuser sind unterkellert und haben ein Erdgeschoß, ein Obergeschoß und ein Dachgeschoß. Die Außenwände sind ziegelsichtige Mauerwerkswände. Die Decken wurden sehr verschieden konstruiert. Neben Betongewölben kommen reine Stahlbeton-Vollmassivdecken, Stahlbeton-Trägerroste und Ziegeldecken in verschiedensten Ausführungen in den Gebäuden vor. Um die Deckenaufbauten zu erkunden wurden zahlreiche Kernbohrungen von uns dokumentiert und archiviert. Durch die teilweise völlig zerstörte Dachkonstruktion kommt es zur Durchfeuchtung der Decken und somit zu Korrosionsschäden an den Bewehrungsseisen. Teile der Decken sind abgängig.

Baufaufgabe

Die Gebäude CLTT werden saniert und umgebaut. Es entstehen Eigentumswohnungen unterschiedlicher Größe. Die Tragfähigkeit der Decken ist für die neue Nutzung nachzuweisen. Erforderliche Betonsanierungen werden durchgeführt, abgängige Decken werden ersetzt. Die abgängigen Dachstühle werden im MK3 durch Stahlrahmen ersetzt, die sogar noch die Nutzung eines Spitzbodens ermöglichen. Bei Teilrückbau von tragenden Wänden müssen Abfangungen hergestellt werden.

Besonderheiten

In den Gebäuden von 1937-39 wurden verschiedenste Deckenbauarten eingesetzt. Äußerlich gleich erscheinende Gebäude weichen bei den Deckenaufbauten ab. Die Ziegeldeckenfüllkörper weisen verschiedene Breiten und Höhen auf, der Bewehrungsstahl ist glatt oder man findet Drillwulststahl mit verschiedensten Durchmesser. Mit der Kenntnis der bauzeitlichen Materialeigenschaften und Konstruktionsarten konnte die Standsicherheit der Bestandsdecken in den meisten Fällen auch für die vorgesehene Wohnnutzung nachgewiesen werden. Der Nachweis zur Aufnahme der Gewölbedruckkräfte an den Auflagern erfolgt über die an den Giebeln der Gebäude angeordneten Vollmassivplatten mit der Wirkung einer horizontalen lastverteilenden Scheibe. Die Risse im Scheitel der Betongewölbe müssen verpresst werden.

Ansprechpartner

Herr Hendrik Thomas, technischer Leiter und Prokurist der Casada GmbH
Telefon: +49 (0) 160 - 555 52 12
Architekt: Planwerk Potsdam Architekten GmbH
www.planwerkpotsdam.de
Susanne Gehlfuß, Franco Giesecke, Mathias Grasnack